

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Su beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang Zwei Thaler.

II. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 1. Mai 1874.

№ 18.

Inhalt: 1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen: Mittheilungen über den Stand der Rinderpest; Verweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete . . . Seite 143.
2. Finanz-Wesen: Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats März 1874 151.
3. Münz-Wesen: Uebersicht über die Ausprägung von Reichsmünzen 152.
4. Zoll- und Steuer-Wesen: Kompetenzen von Zoll- u. Kentern; Nachweisung der Einnahmen an Wechseltempel-

steuer im Deutschen Reich für die Monate Januar, Februar und März 1874 152.
5. Post-Wesen: Bekanntmachungen, betr.: Einrichtung eines Eisenbahn-Postamtes in Königsberg i. Pr.; Dampfschiff-Verbindung zwischen Bremen und Hamburg einerseits, und Savanna andererseits; Postverkehr mit Montenegro . . . 154.
6. Telegraphen-Wesen: Nachweisung der im I. Quartal 1874 vorgekommenen Veränderungen im Bestande der Kaiserlich deutschen Reichs-Telegraphen-Stationen 155.
7. Konjunkt-Wesen: Ernennungen u. 156.

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Mittheilungen

über den Stand der Rinderpest.

III.

1. Oesterreich-Ungarn.

In der zweiten Hälfte des Monats April herrschte die Seuche in Gallizien (Bezirke: Kamionka, Buczac, Bobhajce, Husiatyn, Brzeczany), Dalmatien (Bezirk Zara), Kroatien, Slavonien und der Militärgrenze.

In Ungarn war ein Mairhof bei Papa im Beszprimer Komitate verseucht.

2. Rußland.

Nach den bis zum 1. April lautenden Nachrichten waren vorzugsweise von der Rinderpest heimgesucht die Gouvernements Bessarabien, Polhynien, Wlatta, Rowno, Minsk, Simbirsk, Taurien, Char-kow. Außerdem herrschte die Seuche noch in den Gouvernements: Astrachan, Warschau, Witebsk, Grodno, Lublin, Petrosko, Ploßk, Pottawa und Twer.



Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Arbeiter Rudolf Michatfch aus Troppau (Oesterreichisch-Schlesien), 37 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns, sowie wegen Diebstahls, durch Beschluß der Königlich preussischen Regierung in Oppeln vom 27. März d. Jz.;
2. der Schneibergefelte Wilhelm Torp aus Viborg in Jütland, 29 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und wegen Bettelns im Rådskalle, durch Beschluß der Königlich preussischen Regierung in Schleswig vom 15. April d. Jz.;
3. die Dienstmagd Katharina Heinisch, gebürtig aus Stadtbredimus (Kanton Nemiß, Großherzogthum Luxemburg), 19 Jahre alt,
4. die Maria Brot, geboren den 25. August 1846 zu Grevenmacher (Großherzogthum Luxemburg),
zu 3 und 4 nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen gewerbmäßiger Unzucht, durch Beschluß des Kaiserlichen Präsidenten von Lothringen vom 9. resp. 19. April d. Jz.;
5. die verehelichte Guio, Helene, geb. Bantemsche, gebürtig aus Tournai in Belgien, wohnhaft in Roubaix (Departement du Nord in Frankreich), 20 Jahre alt, — vergl. Central-Blatt Seite 135, Nr. 2, — nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens,
6. der Arbeiter Peter Eischen, gebürtig aus Gasprich (Großherzogthum Luxemburg), 30 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen fortgesetzten Landstreichens und Bettelns,
zu 5 und 6 durch Beschluß des Kaiserlichen Präsidenten von Lothringen vom 11. und resp. 17. April d. Jz.;
7. der Tagelöhner Franz Lesèvre aus Anverville in Frankreich, 59 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens und Bettelns,
8. der Seiler Karl Stirnling, gebürtig aus Straßburg im Elsaß, zur Zeit französischer Staatsangehöriger, 36 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens,
zu 7 und 8 durch Beschluß des Kaiserlichen Präsidenten des Ober-Elsaß zu Kolmar vom 15. und resp. 21. April d. Jz.

aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

2. Finanzwesen.

Nachweisung

der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich
für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats März 1874.

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Sollen-	Bonifikationen auf gemein- schaftliche Rechnung	Welchen	Einnahme in denselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4.)	Differenz zwischen den Spalten 4. und 5. + mehr. — weniger.
	nahme betrügt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des oben- genannten Monats				
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Eingangs- (für 1873 auch Ausgangs-) Zoll	8,386,154	4,834	8,381,320	12,174,349	-3,793,029
Rübenzuckersteuer	7,337,154	332,483	7,004,671	5,774,005	+1,230,666
Salzsteuer	2,661,273	—	2,661,273	2,506,183	+ 155,090
Tabakssteuer	137,586	20,012	117,574	35,846	+ 81,728
Branntweinsteuer	4,792,833	1,038,178	3,754,655	3,592,931	+ 161,724
Uebergangsabgaben von Branntwein	11,162	—	11,162	4,945	+ 6,217
Brausteuern	1,603,260	4,297	1,598,963	1,463,318	+ 135,645
Uebergangsabgaben von Bier	73,518	—	73,518	70,879	+ 2,639
Wechselstempelsteuer	615,627	—	615,627	665,865	- 50,238
Post- und Zeitungswaltung	—	—	7,778,450	7,261,797	+ 516,653
Telegraphenwaltung	—	—	841,134	902,256	- 61,122
Reichs-Eisenbahnwaltung	—	—	1,910,381	1,935,741	- 25,360



3. Münz-Weſen.

U e b e r ſ i c h t
der in den deutſchen Münzstätten bis zum 18. April 1874
ſtattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

In der Woche vom 12. bis 18. April 1874 ſind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Silbermünzen.				Nickelmünzen.				Kupfermünzen.					
	20	10	1	20	10	5	2	1	20	10	5	2	1	20	10	
	Marſt. ſüdde.	Marſt. ſüdde.	Marſt. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	Preunig. ſüdde.	
	Marſt.	Marſt.	Marſt.	Marſt.	Pr.	Marſt.	Pr.	Marſt.	Pr.	Marſt.	Pr.	Marſt.	Pr.	Marſt.	Pr.	
a) Berlin . . .	—	—	387,719	—	—	39,495	80	14,369	20	2,269	50	2,210	30	—	—	
b) Hannover . .	—	—	120,660	68,972	—	—	—	—	—	3,581	80	—	—	—	—	
c) Frankfurt . .	—	33,890	1,744	14,413	40	26,000	—	—	—	3,700	—	—	—	700	—	
d) München . .	—	—	241,639	48,436	80	10,933	—	5,179	55	—	—	—	—	—	—	
e) Dresden . .	—	—	—	—	—	—	—	9,600	—	—	—	—	—	—	—	
f) Stuttgart . .	—	—	153,037	36,047	20	10,030	—	—	—	2,240	—	—	—	—	—	
g) Karlsruhe . .	—	—	76,274	13,740	—	—	—	—	—	8,552	—	—	—	1,233	30	
h) Darmſtadt . .	—	—	68,500	—	—	6,875	—	—	—	2,700	—	—	—	—	—	
Derſelben waren geprägt . . .	819,369,060	202,766,750	1,039,573	181,639	40	93,333	80	29,148	75	18,043	30	4,143	30	71,758	68	
Gesammt-Aus- prägung . . .	819,369,060	202,800,640	13,489,418	4,516,414	40	1,605,106	10	29,740	30	205,708	60	75,902	18	—	—	
	1,022,169,700 Marſt.		18,005,832 Marſt 40 Pr.		1,634,846 Marſt 40 Pr.		341,610 Marſt 78 Pr.									

4. Zoll- und Steuer-Weſen.

Dem Königlich preußiſchen Unterſteueramte zu Wartenburg — Hauptſteueramt zu Oſtrote —
iſt die Befugniß zur Erhebung von Begleitſteinen II. über Salz und Tabak beigelegt worden.

Im Grenzbezirke des Königlich bayeriſchen Hauptzollamtes Waldſaffen iſt der Hauſtzenhandel mit
Schmittmaaren beſchränkt auf beſtimmte Perſonen und auf den Umkreis des Königlich bayeriſchen Bezirksamtes
Ziſchenreuth geſtattet worden.

N a c h w e i s u n g

ber Einnahmen an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reiche für die Monate Januar, Februar und März 1874.

Ober-Postdirektions- Bezirke.	Januar.	Februar.	März.	Ober-Postdirektions- Bezirke.	Januar.	Februar.	März.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.		Thlr.	Thlr.	Thlr.
I. Im Reichs-Post- gebiete.				Transport	113,468	94,586	102,802
1. Königsberg	4,823	4,101	4,717	23. Koblenz	1,357	1,253	1,351
2. Gumbinnen	932	623	820	24. Düsseldorf	16,111	13,259	13,856
3. Danzig	4,268	3,575	4,185	25. Trier	841	696	750
4. Berlin	28,862	20,839	22,640	26. Dresden	3,460	*) 3,451	3,578
5. Potsdam	1,233	1,038	1,172	27. Leipzig	11,794	9,993	11,237
6. Frankfurt a. D.	2,733	2,378	2,673	28. Karlsruhe	4,652	4,317	4,564
7. Stettin	3,610	3,264	3,819	29. Konstanz	1,661	1,407	1,509
8. Köslin	895	661	845	30. Darmstadt	3,499	3,304	3,672
9. Posen	2,908	2,710	3,056	31. Schwerin l. M.	1,219	649	986
10. Breslau	6,993	5,895	7,051	32. Oldenburg	1,388	1,161	1,745
11. Pommern	3,747	2,714	3,447	33. Braunschweig	1,973	1,863	1,830
12. Oprein	2,783	2,489	2,391	34. Lübeck	828	768	812
13. Magdeburg	6,569	5,366	5,925	35. Bremen	7,328	6,126	9,086
14. Halle a. S.	2,763	2,343	2,757	36. Hamburg	25,936	21,807	22,334
15. Erfurt	3,075	3,065	3,273	37. Straßburg	6,752	4,894	4,946
16. Stiel	1,804	1,308	1,543	38. Metz	1,317	1,077	1,416
17. Hannover	2,591	2,241	2,001	Summe I.	203,584	170,611	186,483
18. Münster	2,637	2,207	2,697	II. Bayern	11,638	9,721	15,255
19. Arnberg	7,967	7,410	7,605	III. Württemberg	6,527	5,715	6,093
20. Kassel	1,438	1,400	1,559	Uebersaupt	221,749	186,047	207,831
21. Frankfurt a. M.	10,687	9,784	9,423	** Dagegen im Jahre 1873	232,311	205,339	228,215
22. Köln	10,150	9,175	9,203	im Jahre 1872	184,451	165,315	187,257
Latus	113,468	94,586	102,802				

*) Die Einnahme für den Monat Februar ist von der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Dresden um 1000 Thaler zu niedrig angegeben worden, weshalb eine Berichtigung der Nachweisung für den Monat Februar et. erforderlich wurde.

**) cfr. Central-Blatt für 1874 Seite 42 und für 1873 Seite 94.



5. P o s t - W e s e n .

Einrichtung eines Eisenbahn-Postamts in Königsberg i. Pr.

Vom 1. Mai ab tritt für die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebes auf den Eisenbahnrouen Königsberg i. Pr.-Profilen und Königsberg i. Pr.-Pillau ein neues Eisenbahn-Postamt in Königsberg i. Pr. in Wirksamkeit, welches die Nummer 25 führt.

Berlin W., den 14. April 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

Dampfschiff-Verbindung zwischen Bremen und Hamburg einerseits, und Havanna andererseits.

Die direkten Dampfschiffahrten zwischen Bremen und Hamburg einerseits, und Havanna andererseits sind für die Dauer der Sommermonate eingestellt.

Korrespondenzen, welche über Bremen oder Hamburg direkt nach der Insel Cuba befördert werden sollen, werden daher bis auf Weiteres nicht angenommen werden.

Dagegen werden Korrespondenzen zur Beförderung über Bremen bez. Hamburg und New-York, sowie über Hamburg und St. Thomas (mit der Coloner Linie) unter den bisherigen Bedingungen zugelassen.

Die Wiederaufnahme der direkten Fahrten wird veröffentlicht werden.

Berlin W., den 14. April 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

Postverkehr mit Montenegro.

Vom 1. Mai ab beträgt das Porto im Verkehr mit dem Fürstenthum Montenegro für gewöhnliche Briefe $1\frac{1}{2}$ Groschen pro 15 Gramm, für unfrankirte Briefe 3 Groschen pro 15 Gramm, für Waarenproben und für Drucksachen im Gewicht bis zu 250 Gramm $\frac{1}{2}$ Groschen für je 50 Gramm und für Drucksachen im Gewicht über 250 bis 500 Gramm allgemein 3 Groschen. Die gewöhnlichen Briefe nach Montenegro können unfrankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgehandelt werden. Rekommandation ist bei allen Korrespondenzgattungen zulässig.

In Betreff der Versendungsbedingungen und Portosätze für Briefe mit Werthangabe, sowie für Päckel mit und ohne Werthangabe ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

Berlin W., den 23. April 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

G. Telegraphen = Wesen.

Nachweisung

ber im I. Quartale 1874 vorgekommenen Veränderungen im Bestande der Kaiserlich deutschen Reichs-
Telegraphen = Stationen.

I. Neu errichtet wurden

a) mit den Orts-Postanstalten kombinierte Telegraphen-Stationen:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Arys, Regierungs-Bezirk Gumbinnen, | } mit beschränktem Tagesdienst. |
| 2. Güsten im Herzogthum Anhalt, | |
| 3. Remberg, Regierungs-Bezirk Merseburg, | |
| 4. Pommerensdorf, Regierungsbezirk Stettin, | |
| 5. Lehrte, } Provinz Hannover, | |
| 6. Meppen, } | |

b) Privatpersonen zur Verwaltung übertragene Stationen:

1. Nöbelheim, Regierungsbezirk Wiesbaden, mit beschränktem Tagesdienst.

c) von Kommunen verwaltete und unterhaltene Stationen:

1. Rothenburg a. b. Saale, Regierungsbezirk Merseburg. }
2. Jemgum, Provinz Hannover, } mit beschränktem Tagesdienst.

II. Veränderungen der Dienststunden, resp. der Klassifikationen.

1. Wensfeld, bisher als von der Kommune verwaltet und unterhalten aufgeführt, ist mit der Orts-Postanstalt kombiniert.
2. Schandau, der alljährlich für die Zeit vom 15. Juni bis 15. September eingeführte volle Tagesdienst wird für die Folge auf die Zeit vom 1. Mai bis ult. September jährlich ausgedehnt werden.
3. Oberlahnkstein, }
4. Saarlouis, } bisher mit den Orts-Postanstalten kombiniert, sind nunmehr in selbständige
5. Forst, } Stationen umgewandelt.
6. Detmold, }
7. Spremberg, } bisher mit der Orts-Postanstalt kombiniert und mit beschränktem Tagesdienst, wird vom 1. Mai cr. ab in eine selbständige Station umgewandelt, mit vollem Tagesdienst.
8. Rubolzst, } desgleichen.

9. Boret,
10. Lübbede, } bisher einer Privatperson zur Verwaltung übertragen, sind jetzt mit der Orts-Post-
11. Zinnau, } anstalt kombinirt.
12. Wilhelmshaven,
13. Saarburg i. Lothr., } bisher mit beschränktem, jetzt mit vollem Tagesdienst.
14. Die Berliner Stadt-Telegraphen-Station in der Landsbergerstraße Nr. 89 ist nach der Warmingstraße Nr. 50 verlegt worden.

III. Geschlossen wurden:

1. Lanten.

7. Konsulat-Wesen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Dr. jur. J. G. Fode zum Konsul des Deutschen Reichs in Hiogo-Osaka (Japan) zu ernennen geruht.

Dem Kaiserlichen Konsul G. John zu La Guayra (Venezuela) ist auf Grund des §. 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 (Bundes-Gesetzblatt Seite 599) für seinen Amtsbezirk die allgemeine Ermächtigung erteilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden.

Den Herren Franz Philipp Overlad und Arthur Michael Overlad in Köln ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als General-Konsul bez. Vize-Konsul der Republik Ecuador erteilt worden.